

## **Des Dichters Gedanken**

Des Dichters Gedanken

Die Welt voll Schönheit Poesie  
Wohl dem der mag es deuten  
Verschlossen Auges Ignoranz  
Aggression des hektisch Treibens

Die Gier des Geldes sind verfallen  
Den Armen nehmt das letzte Brot  
Niemand Chancen sie zum Leben  
So flehten sie in höchster Not

Der Mensch sei gleich so steht geschrieben  
Das Böse nur regiert die Welt  
Von Egoismus sei getrieben  
Am Ende nur da seid ihr nichts

Woher wir kamen nie bewiesen  
Am Anfang war nur Gas und Staub  
Erschuf der Mensch ein hohes Wesen  
Religion in Kriegs Gewand

Naturgesetze die verstanden  
Allwissend meint der Mensch zu sein  
Was gestern galt ist nun vergessen  
Was neu entdeckt ist unbekannt

Wo wird der Mensch sein wenn verloren  
Am Ende unsrer Heimat Welt  
Unsichtbar der Geist verschworen  
Zurück zum Anfang jener Zeit

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)